

AUFBAU DER WEITERBILDUNG

Die Theorie wird vermittelt in zwei- und dreitägigen themenspezifischen Blockseminaren und gliedert sich auf in:



Grundlagen



**Methoden-
vertiefung**



**Systemische
Settings**



**Spezielle
Anwendungs-
felder**

Die Selbsterfahrung findet in zwei fünftägigen Selbstreflexionsseminaren im Gutshaus Langensee statt. Die Supervision ist integriert in die Blockseminare und einem begleitenden Praxisteil, der an 36 Nachmittagen durchgeführt wird. Zusätzlich treffen sich die Teilnehmer*innen in eigenverantwortlich durchgeführten regionalen Interventionsgruppen.

Seminarteil

In unserem Institut legen wir viel Wert auf ein kooperatives und humorvolles Klima. Dies schlägt sich auch in unseren Seminaren nieder und unterstützt so das Erlernen auch komplexer theoretischer Zusammenhänge.

Die Blockseminare bauen inhaltlich aufeinander auf. Hier haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden umfassend praktisch einzuüben. In der Regel durchlaufen sie dabei systematisch die Therapeuten-, die Klienten- und die Beobachterperspektive. Angeleitet werden die Teilnehmer*innen von in der Praxis tätigen erfahrenen Dozent*innen, die ihre verschiedenen Stile systemischen Arbeitens theoretisch und anhand von praktischen Demonstrationen vermitteln.



Außerdem legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Begleitung der Ausbildungsteilnehmer*innen in der Entwicklung ihrer therapeutischen Identität. Daher folgen auf mehrere themenspezifische Seminare immer zusammenführende Supervisions- bzw. Selbsterfahrungsseminare, um das neu Erlernte in das Repertoire bisheriger Erfahrungen einzufügen.

Praxisteil

Begleitend zur gesamten Weiterbildung finden Live-Therapien in unserer Therapieambulanz statt. In diesem, von den Teilnehmer*innen sehr geschätzten Praxisteil, werden die in den Blockseminaren erworbenen Kenntnisse in die therapeutische Praxis transferiert. Sie führen mit Unterstützung von Lehrtherapeut*innen unter Live-Supervision Therapien mit Klient*innen durch.

Dies umfasst:

- Vor- und Nachbereitung der Therapien
- Durchführung der Therapien mit systemischem Setting
- Protokollierung und Erfolgsevaluation der Therapien

Dabei sind die Teilnehmer*innen als Therapeut*innen, Co-Therapeut*innen, Teammitglieder und Beobachter*innen beteiligt.

Der Praxisteil findet einmal monatlich von 17.00 Uhr bis 20.30 Uhr statt.

AUBILDUNGSTEAM

Leitung:

Michael Dahm

Unter Mitwirkung von:

Sabine Englert • Günther Geiken • Dr. Eugene Epstein • Dr. Alexander Rohde • John Coßmann • Dietmar Trobitzsch • Ulrike Löhr • Dr. Cornelia Klinger • Silke Kramer • Steffen Bambach • Tom Küchler

BEWERBUNG

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Kopien von Hochschul- oder Fachhochschulabschluss o.ä. und Nachweisen von Zusatzqualifikationen richten Sie bitte an:



Institut für Systemische Impulse

isi berlin GmbH – Institut
für Systemische Impulse
Sybelstr. 9
10629 Berlin
Fon: 030/449 62 92
Fax: 030/449 62 93
info@isi berlin.de
www.isi berlin.de

In einem persönlichen Gespräch klären wir, ob unsere Ausbildung zu Ihren persönlichen Anforderungen und Wünschen passt und wir der richtige Anbieter für Ihre Systemische Therapie Ausbildung sind. Ihr Ansprechpartner ist Michael Dahm.



„Handle stets so, dass neue
Möglichkeiten entstehen.“

Heinz von Foerster

CURRICULUM DER WEITERBILDUNG

Systemische &
Lösungsorientierte
Therapie und Beratung

Beginn: 27. September 2021

UNSERE WEITERBILDUNG IM ÜBERBLICK

Die berufsbegleitende Weiterbildung in Systemischer und Lösungsorientierter Therapie (Familientherapie) richtet sich an Ärzt*innen, Psycholog*innen, Pädagog*innen, Sozialpädagog*innen und andere Personengruppen, die in der psychosozialen Versorgung tätig sind.

In der Weiterbildung werden für die Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse vermittelt. Zentrale Begriffe wie: Ressourcenorientierung, Wertschätzung und Autonomie werden auf der Handlungsebene sowohl methodisch gestützt als auch praktisch eingeübt und in den persönlichen Arbeitsstil integriert.

Dauer und Umfang der Weiterbildung

DAUER

36
Monate

950 UNTERRICHTSEINHEITEN VERTEILT AUF:

- 300 UE Theorie,
- 150 UE Supervision,
- 150 UE Selbsterfahrung,
- 100 UE Interventionsgruppenarbeit,
- 50 UE Eigenarbeit, Literaturstudium und
- 200 dokumentierte Praxisstunden.

Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung ist ein abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium in Medizin, Psychologie, Pädagogik, Sozialpädagogik/Sozialarbeit oder eines benachbarten Fachbereichs sowie aktuelle berufliche Tätigkeit im Bereich psychosozialer Versorgung. Ausnahmen werden auf Anfrage geregelt.

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren für die gesamte Weiterbildung betragen 9464,- EUR. Per Einzugsermächtigung werden einmalig 500 EUR zu Beginn der Weiterbildung und anschließend 36 Monatsraten à 249,- EUR gezahlt. Für die Unterbringung bei den Selbsterfahrungsseminaren kommen ca. 400,- EUR /je Selbsterfahrungsseminar hinzu. Weitere Kosten für Supervision oder ähnliches entstehen nicht.

Abschluss

Absolvent*innen der Weiterbildung erhalten ein Abschlusszertifikat. Die Systemische Gesellschaft (SG) als Dachverband systemischer Institute hat Richtlinien für eine berufsbegleitende Weiterbildung in systemischer Therapie entwickelt und vergibt auf Antrag zusätzlich ein Zertifikat „Systemische*r Therapeut*in/SG“.

INHALTE UND TERMINE DER WEITERBILDUNG

Grundlagen

I Grundlagen systemischer und lösungsorientierter Therapie

27.-29.09.2021 mit Michael Dahm

- Grundannahmen der lösungsorientierten Kurzzeittherapie
- Frageformen und ihre impliziten Botschaften
- Fokussierung auf Ressourcen

II Lösungsorientierte Interventionen I

15.-17.11.2021 mit Michael Dahm

- Design und Entwicklung von Interventionen
- Erste und nachfolgende Sitzungen
- Beziehung Klient*in - Therapeut*in

III Lösungsorientierte Interventionen II

05.-07.01.2022 mit Michael Dahm

- Reflecting Team und Reflecting Positions
- Genogramarbeit
- Vertiefende Formen der Kontaktgestaltung

IV Selbsterfahrung I (5 Tage im Gutshaus Langensee)

14.-18.03.2022 mit John Coßmann und Silke Kramer

- Familienrekonstruktion
- Integration von Ressourcen

Methodenvertiefung

V Analoges Arbeiten

16.-18.05.2022 mit Tom Küchler

- Arbeit mit dem Systembrett
- lösungsfokussierte Timeline-Arbeit
- Bodenankerarbeit im Raum mit dem Fokus auf Glaubenssätze

VI Szenisches Arbeiten

29.-31.08.2022 mit Michael Dahm

- Meta-Mirror zur Generierung von Perspektivvielfalt
- Disney Strategie
- Logische Interventionsebenen

VII Narrative Ansätze in der Systemischen Therapie

10.-11.11.2022 mit Dr. Eugene Epstein

- Ansätze der Postmoderne
- Therapie als Dialog: nach Goolishian/Anderson
- Therapie als Reflexion: nach Tom Andersen

VIII Integration und Standortbestimmung

19.-20.01.2023 mit Sabine Englert

- Integration methodischer Zugänge in eine systemische Grundhaltung
- Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit
- Supervision

Systemische Settings

IX Arbeit mit Paaren

13.-15.03.2023 mit Sabine Englert

- Auftragserarbeitung
- Paardynamiken: spezifische Methoden
- Das Wesen der Neutralität in der Paartherapie

X Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

08.-10.05.2023 mit Günther Geiken

- Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung mit Kindern/Jugendlichen
- Ressourcenaktivierung bei Kindern/Jugendlichen
- Spezifische Methoden in der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen

XI Arbeit mit Familien

10.-12.07.2023 mit Michael Dahm

- Überblick über Entwicklungen der systemischen Familientherapie
- Arbeit mit verschiedenen Familienmodellen
- Skulpturarbeit

XII Selbsterfahrung II (5 Tage im Gutshaus Langensee)

25.-29.09.2023 mit John Coßmann und Silke Kramer

- Die Therapeuten-Persönlichkeit
- Berufliche Entwicklung und Ziele

Spezielle Anwendungsfelder

XIII Psychiatrische Kontexte

11.-13.12.2023 mit Dr. Alexander Rohde

- Psychiatrische Diagnosen und Störungsbilder
- Möglichkeiten und Grenzen der therapeutischen Arbeit
- Erweiterte Ansätze

XIV Traumatherapie aus systemischer Perspektive

26.-28.02.2024 mit Steffen Bambach

- PTBS - eine Unterscheidung, die einen Unterschied macht!
- Neurobiologie von psychischen Traumata
- Was bedeutet „Traumaverarbeitung“
- Ressourcenorientierung & andere therapeutische Vorgehensweisen

XV Krise und Suizidalität

25.-26.04.2024 mit Dr. Cornelia Klinger

- Krisenverständnis, Krisenformen, Modelle und Phasen
- Interventionen und Wirkfaktoren in der Krisenberatung
- Suizidalität: Einschätzung und Umgang mit Suizidhinweisen

XVI Achtsamkeit in der therapeutischen Beziehung

04.-05.07.2024 mit Sabine Englert

- Reflexion des eigenen therapeutischen Beziehungsangebots
- Achtsamkeit der Therapeut*in als Ressource in der Psychotherapie

XVII Abschluss ist nie isi...

26.-27.09.2024 mit Michael Dahm und Sabine Englert

- Reflexion erworbener Kompetenzen und Feedback
- Evaluation der Weiterbildung und Zertifizierung